

# Eisenwaren.

Spezieller Verkauf von Feilen und Raspeln. Diese sind alle feine Qualität; bis zu 12 Zoll, je 10 Cents.

Maurer Pflasterung und Besteck-Kellen. Speziell zu je 10 Cents.

Damen und Herren Gummi Absätze, das Paar 10 Cents.

Männer lederne Sohlen, das Paar 10 Cents.

Neuer 4 Cents Laden, J. G. Ludwig, 310 Ladawanna Ave.

## Solide Eichen Möbeln.

Wir nehmen speziellen Stolz in der Qualität der von uns verkauften Möbeln. Sie sind alle erste Klasse Material, solid zusammen gethan, sowie mit der Hand angefertigt und polirt. Sie können solche Möbeln in ihrem Hause haben, denn sie kosten nicht mehr—wenn hier gekauft—als wie die billigeren Grade anderswo.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

## Finleys

Schwere Unterkleider und Strumpfwaren für Männer, Frauen und Kinder.

Der größte Vorrath von Unterwaren hier. Muster und Größen und Gewichte, welche allen Anforderungen entsprechen.

Ganz Wolle, Seide und Wolle, Lisle Gespinn, Merino und ganz Seide,

in Combinations-Anzügen, Hemden und Unterhosen, alles aus den bedeutendsten Fabriken.

„Zutgartner“ Sanitäts, „Wright's“ Gesundheits, „Kool's“ Zinoli, „Dr. Feimel's“ Keinen Masche, Die „Zwan Brand“ Schweizer gerippt, „Werde“, Norfolk und New Brunswick.

Und das Beste ist, wir wissen, daß die Preise Jedermann zufrieden stellen.

510 und 512 Ladawanna Avenue, gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Advertisement for Anker PAIN EXPELLER, featuring a portrait of a man and text describing its effectiveness for various pains.

Im Monat Oktober wurden hier 112 Bau-Erlaubnisse ausgestellt, die einen Gesamtwert von \$203,165 repräsentieren.

Herr John H. Ludwig, Eigentümer des Bier Cents Ladens, hat Dienstag gegen die Northwestern National Versicherungs Company eine Klage anhängig gemacht, weil die Company es verweigert, ihm \$5,000 Versicherungs-geld auszubahlen.

In der letzte Woche zu Elmhurst durch Feuer zerstörten Wehrum Scheune sind eine Anzahl verholzte Knochen gefunden worden und da es heißt, daß es dieselben eines Menschen sind, so wird Coroner Saltry durch eine chemische Analyse feststellen, ob dies wirklich der Fall ist.

Der Alarm von Kasten 41 am Dienstag Nachmittag wurde durch einen Brand in der südlichen Synagoge an Hickory Straße verursacht, der aber gelöscht werden konnte, ehe weiterer Schaden entstanden war. Eine fehlerhafte Kaminöffnung war die Ursache des Brandes.

Die Stadt operiert seit Sonntag ihr eigenes Feueralarm System, benutzt aber dabei noch immer die Drähte der Central Pennsylvania Telephone Company, für die eine Mietzins von \$10 täglich entrichtet werden muß, bis die Stadt ihre eigenen Drähte errichtet hat, was erst geschehen kann, nachdem die Gesetzlichkeit der betreffenden Bonds-Ordinanz entschieden worden ist.

General Verwalter Sullivan von der Scranton Railway Company hat sich nunmehr doch entschlossen, Probe-weise Bahnhöfe die ganze Nacht laufen zu lassen, zuerst nach der Westseite, und wenn das Experiment finanziell zu seiner Zufriedenheit ausfällt, wird auch der Dienst auf allen anderen Linien eingeführt werden. Man erwartet, daß die Neuerung in der Weihnachts-eingeführt werden wird. Vorläufig wird dann auch die Zeitfrist des regulären Dienstes auf allen Linien bis 12 oder 2 Uhr verlängert werden.

In den Fällen der zwanzig Wirthe, die von der Municipalität des Sonntagsverkehrs angeklagt wurden, und deren Klagen als verwirkt erklärt werden sollten, fand am Donnerstag eine Vereinbarung statt, laut welcher die Betroffenen in genügender Anzahl je \$50 hergeben müssen, um einen Fonds von \$1,000 zu creiren, welche Summe dazu benutzt werden soll, alle Gefängnisstrafen innerhalb der nächsten drei Jahre zu prozeßieren. Es gab jedoch vier Ausnahmen—J. J. Gallagher von Penn Avenue, Martin Jäherty von Ladawanna Avenue, Mary Walsh von Bellevue und Steve Maslar von Fairview Avenue. Die Gallagher und Maslar Klagen wurden als verwirkt erklärt, der Fall gegen Jäherty wurde wegen seiner Krankheit verschoben und der von Frau Walsh, weil mehrere Zeugen nicht anwesend waren. Sheriff Frank Becker ist von den Wirthen als ihr Repräsentant bezeichnet worden, um das Geld zu empfangen und die Liga wird durch einen Repräsentanten ernennen. Sheriff Becker hat sich dafür verbürgt, daß das Geld erhoben werden wird. Die Walsh Klage wurde Freitag auch vor Gericht als verwirkt erklärt. Der Wirthe J. J. Gallagher von Penn Avenue, dessen Klage als verwirkt erklärt wurde, wobei er Meined beging, ist Samstag auf eine diesbezügliche Klage von der Municipal Liga verhaftet worden. Gallagher verzichtete auf ein Verhör und stellte für sein gerichtliches Erscheinen \$3,000 Bürgschaft. Die Municipal Liga hat sich entschlossen, die schwerwiegenden Fälle gegen die des Sonntagsverkehrs angeklagten Wirthe nicht zu begleichen, trotzdem deren Repräsentant bereit war, eine Vereinbarung mit der Liga zu treffen und \$1,000 als Sicherheit hinterlegen wollte.

Die achtzig und mehr Arbeiter der „Zutgartner“ Sanitäts, „Wright's“ Gesundheits, „Kool's“ Zinoli, „Dr. Feimel's“ Keinen Masche, Die „Zwan Brand“ Schweizer gerippt, „Werde“, Norfolk und New Brunswick.

Halte sie stets im Haus, so daß sie leicht und schnell zur Hand ist, wenn Du sie brauchst, eine Flasche von Dr. Richter's weltberühmten „Anker“ Pain Expeller. Gegen Rheumatismus, Neuralgie und Rückenweh, sowie Muskeln- und Nervenschmerzen giebt es nichts Besseres. Nur 25 und 50 Cents.

John Zegloski geriet gestern entlang der Laurel Linie in den großen Steinbrecher des Contractors Lee und passierte durch denselben ohne ernsthafte Verletzungen. Wenn man bedenkt, daß in demselben Stein zur Aufgröße zweimal werden, so ist das Entkommen des Mannes allerdings ein unerklärliches Wunder.

Der Boycott, welcher vor etwa zwei Jahren von der Blechschmiede-Union über die Firma Günster & Forsyth verhängt wurde, ist in einer Sonntag abgehaltenen Versammlung der Central Labor Union endlich gelassen worden und damit die Gefahr einer Aussperrung seitens der Builders' Exchange beseitigt worden.

James McCormack von Clark's Summit und als Sektionsvorsteher auf der Ladawanna Eisenbahn angestellt, wurde Freitag Abend, als er nahe der Clark's Summit Bahnstation die Geleise freizeigen wollte, von einer Lokomotive getroffen und getödtet. Er erhielt einen Schädelbruch, ein Arm wurde ihm abgeschlitten und er auch sonst noch verstimmt. Sein Sohn, der ihn begleitete, entkam knapp ohne Verletzungen.

Die betagte Frau Mary McGrail von Walnut Straße erhielt Donnerstag, als sie eine Treppe hinabstiege, den rechten Arm an drei und den linken an zwei Stellen gebrochen.

Die Miner der Carney & Brown Zech gingen Freitag an den Streik, weil Meinungsverschiedenheiten wegen des „Lopping“ entstanden sind. Die Eigentümer beanspruchten acht Zoll, während die Miner nur sechs Zoll zugestehen.

In der Mountain Zech der Erie Company sind am Donnerstag achtzehn Kammern für unbestimmte Zeit geschlossen worden und etwa 70 Männer gerufen, die durch außer Beschäftigung. Es heißt, daß die Bearbeitung jener Theile der Mine nicht mehr profitabel ist.

M. J. Healy, einer unserer prominentesten Bürger und im ganzen Thale wohlbekannt, starb Sonntag nach einer sechswochenlangem Krankheit am Nervenfieber. Der Verstorbene war 56 Jahre alt und wurde gestern im Dunmore katholischen Friedhofe beerdigt.

Annouciert im „Wochenblatt.“

North Scranton. Dominik Coans von Brick Avenue wurde Freitag in der Cahuga Mine von einem Felsenfall bis am Kopfe zerschneit und erhielt auch drei Finger der rechten Hand abgetrennt.

Frau T. J. Detweiler von Church Avenue, eine bekannte und langjährige Bewohnerin dieses Stadttheiles, starzte Sonntag Vormittag in ihrem Hofe plötzlich tot an einem Herzschlage dar-nieder.

Michael Kelley von Meyert Avenue und als Miner in der Pine Brook Zech angestellt, wurde Montag durch einen Deckenfall verlegt und im Ladawanna Hospital fand man es nötig, ihm ein Bein zu amputiren.

Das Innere der Wirtschaft des John Coans an der Ecke von North Main Avenue und Wells Straße wurde frühe Sonntag Morgen durch ein entzündenes Feuer zerstört, das einen Schaden von etwa \$2,000 anrichtete. Ein explosiver Detonator verursachte den Brand.

Mary, die 23jährige Tochter des Thomas Lewis von Summit Ave., fiel Dienstag Nachmittag aus dem Fenster im dritten Stockwerke in der Wohnung ihrer Großmutter und landete auf dem Steinpflaster unten. Das erstaunliche dabei ist, daß die Kleine faktisch ohne Verletzungen entkam und nicht einmal beunruhigt gemacht wurde.

Hen. J. B. Moplan von der Holy Rosary Kirche entging Montag sehr knapp ernstlichen Verletzungen. Ein Anbau wird zur Kirche gemacht und während der Priester eine Messe hielt, fielen eine große Masse von Backsteinen und Mörtel durch die Decke auf den Altar. Pfarrer Moplan brachte sich durch eine schnelle Bewegung gerade noch zeitig in Sicherheit.

Viktor Koloska, der am Abend zuvor eingekerkert worden war, weil er eine Frau an West Market Straße angegriffen hatte, versuchte sich frühe Sonntag Morgen zu verbrennen, indem er seine Kleidung anzündete. Knechtent Ridgway entdeckte sein Vorhaben und löschte die Flammen prompt mit ein Paar Eimer Wasser, jedoch erst, nachdem Koloska bis verbrannt war. Später wurde der Mann in Ermangelung von \$15 Strafe und \$300 Bürgschaft dem Gefängnis überwiesen.

Margaret, die 73jährige Tochter des John J. McGuire von Durkin Avenue und Rockwell Straße, stand Samstag Nachmittag einem brennenden Kleiderkasten, als plötzlich eine Flasche in demselben barst und Funken auf ihre Kleidung schlugen, sodaß sie im Nu in Flammen gehüllt war. Ehe die Flammen gelöscht werden konnten, war das Kind ziemlich schwer verbrannt und man befürchtete zuerst, daß es sich nicht wieder erholen würde, jedoch befindet es sich jetzt auf der Besserung. Das Kind erlag den erhaltenen Brandwunden Montag Nacht, ohne wieder die Bestimmung erlangt zu haben.

William, der 8 Jahre alte Sohn des John Zharplek von Parker Str., wurde Dienstag Nachmittag an Nord Main Avenue, direkt vor der Wohnung des Ex-Schulrathes Shires, von einem Straßenbahnwagen getroffen und auf der Stelle getödtet. Der Bahnwagen überfuhr den Hals des Knaben und schnitt ihm den Kopf beinahe ab, auch wurde der obere Theil des Schädels so flach wie ein Teller zerdrückt. Der Getödtete spielte zur Zeit mit einem Rameur auf der Straße und trat direkt vor den Bahnwagen, wobei der Auf-fangapparat verfehlte, ihn zu fangen, sodaß er unter das vordere Rad fiel.

Erhebung der Witbois. Unbegreiflich erscheint in Berlin der unlängst gemeldete Aufstand der Witbois im deutschen Schutzgebiet von Südwest-Afrika angesichts des folgenden jetzt bekannt gewordenen Schreibens Heinrich Witbois an einen seiner Unterbeamten. Das Schreiben ist vom 23. August datirt und lautet: „Mein lieber Unter-Capitän Daniel Vitter! Heute habe ich die traurige Botschaft gehört, daß 19 Witbois geflüchtet sind. Was ist das? Es ist für mich unbegreiflich und wird vielleicht nur eine Distorie sein, aber ich bin sehr traurig über diese Botschaft. Ferner will ich Dir sagen: Ich bleibe noch gut (treu) zur deutschen Regierung, so gut wie im Beginn. Weid treu bis in den Tod mit all den Deutigen und gib Botschaft allen Nationen und allen Hottentotten, daß ich der deutschen Regierung helfen will in allen Punkten. Ich befehle Dir: also sage den Menschen von Herbeba, Bethanien und Gokfas. Grüße. Dein Capitän Heinrich Witbois.“

Neuer Bau und Anleihe Verein. Die Economy Bau und Anleihe Gesellschaft von Scranton, Pa., hat eine neue Serie von Aktien herausgegeben und können dieselben jetzt zu irgend einer Zeit in der Office der Gesellschaft, 421 Ladawanna Avenue, erhalten werden.

W. F. Baughan, Sekretär.

Zur Wahl. Alle Anzeigen deuten an, daß die Demokraten mit ihrem County-Ticket bei der am nächsten Dienstag stattfindenden Wahl erfolgreich sein werden, trotzdem die republikanischen Parteilep-per ihr bestes versuchen, den Bürgern das Gegentheil zu beweisen und eifrig arbeiten, um ein anderes Resultat zu erzielen. Die einfache Thatsache ist, daß die Kandidaten der Demokraten repräsentative Männer sind, die sich unter allen Volksschichten des allerbesten Rufes erfreuen und von denen bekannt ist, daß sie mit Umsicht ihr Amt verwalten werden.

Mitbare George Howell, der Kandidat für den Congreß, dessen Niederlage die Republikaner speziell bewert-schlichen wollen, ist ein Mann, der die nötige Ausbildung und Intelligenz besitzt, um einen tüchtigen und fähigen Congreßmann abzugeben. Ein Mann des Volkes und nicht der Geldaristokratie, wie sein Gegner, waren seine Bestrebungen immer für ein höheres Ideal, als der Mammon, und sein Wirken als Superintendent der städtischen Schulen beweist dieses deutlich. Weil er sich aber nicht als ein willkürliches Werkzeug der Clique zeigte, sondern darauf bestand, die Stelle nach seinem besten Gutdünken zu verwalten, konnte man ihn nicht gebrauchen und er zog es vor, nicht wieder erwählt zu werden, als den Wintern der Politiker zu gehören. Ein solcher Mann—gebildet, fortschrittlich und kein Werkzeug der Partei—wird für unseren Congreßbüro ein würdiger Vertreter sein und die Bürger werden seinen Fehler machen, wenn sie ihn mit einer glänzenden Mehrheit erwählen, so daß den Republikanern dieses Mal keine Gelegenheit gegeben wird, sich durch eine schnelle Bewegung gerade noch zeitig in Sicherheit.

Herr Fred. W. Kirchhoff, der demokratische Kandidat für County Controller, ist den Bürgern, speziell den Deutschern, so gut bekannt, daß es kaum nötig ist, ein Wort zu seinen Gunsten zu sagen. Er ist seit Jahren als Schreiber in der Office der County Commis-sionäre angestellt und daß er auch die Stelle innehat, als die Office von den Republikanern kontrollirt wurde, gereicht ihm zum besten Zeugniß, denn es beweist, daß er immer seine Pflicht that und das Wohlwollen seiner Vorgesetzten genoß, ob es nun Demokraten oder Republikaner waren.

Dr. J. F. Saltry, der Coroner's Kandidat, ist gegenwärtig der Inhaber des Amtes und hat einen ausgezeichneten Beamtens abgeben, das gefeiert haben sogar seine schärfsten politischen Gegner zu. Er erwies sich jederzeit bereit, seine volle Pflicht zu thun und die Bürger begehren keinen Fehler, wenn sie ihn nochmals für sein Amt erwählen.

Herr M. F. Witzell, der Kandidat für County Vermesser, ist wie Dr. Saltry, auch gegenwärtig in genanntem Amte thätig, und hat, wie dieser, soweit einen tüchtigen Beamtens abgeben, da er alle Pflichten befolgt, um dieses nicht unwichtige Amt bestens zu verwalten.

Die legislativen Kandidaten der Demokraten—Timothy D. Hayes im ersten District, Friedrich Phil-lips im zweiten, Friedrich Hope im dritten und Thomas A. Hend-riks im vierten, sind sämtlich Vertreter des Volkes, deren Bestreben sein wird, die Bürger auch vollständig zu vertreten und sich nicht von der republikanischen Staatsclique führen zu lassen. Wenn der durchschnittliche Bürger erwartet, daß Gehege verlassen werden, die dem allgemeinen Wohl, anstatt den Corporationen dienen, so sollte er nicht zaudern, für die demokratischen Legislativ-Kandidaten zu stimmen, denn es ist eine bekannte Thatsache, daß die Republikaner dem Volke nur Sand in die Augen streuen, um dadurch besser den Corporationen dienlich zu sein.

Stimmt daher am nächsten Dienstag das ganze demokratische Ticket—National wie Lokal—dann es wird durch Männer von Ueberzeugung und Fähigkeit vertreten, welche das Volk im vollsten Sinne des Wortes repräsentiren werden.

Das Thal abwärts. Taylor.—Frau Zumbach ist von New Jersey zurückgekehrt, wo sie zum Besuch war.—Die neue Brücke über den Ladawanna Fluß zwischen Old Forge und Moose ist dem Verthe übergeben worden.—Gertrude, ein acht Monate altes Tochterlein des Ehepaars Herrn und Frau Welschler von Union Str., starb am Donnerstag und wurde Samstag im Forest Home Friedhofe zur letzten Ruhe beigesetzt. Unser herzlichstes Beileid!—Man schätzt, daß am Samstag 2500 Personen zur Wittel's Feiern von hier nach Wilkesbarre gingen.—Durch einen Kopfschlag in der Pyne Zech trug Joseph Willinger am Montag einen Weindruck davon.—Die Taylor Cornet Band geht Freitag (morgen) Abend in Ott's Halle ihr jährliches Concert.—Vorigen Donnerstag ist Herr Caspar D. in sein neues Haus eingezogen.—Mancher dünkt sich nicht amerikanischer Bürger, wenn er jetzt vor der

## Der beste Spezial-Verkauf!

Den wir je Ihnen angeboten, ist jetzt im Gange.

## Großer Verkauf grau emaillirter Waaren, 10 Cents das Stück.

Es ist dieses ohne jeden Zweifel der beste Verkauf, den wir je Ihnen offerirt haben. Sehen Sie sich das untenstehende Verzeichniß genauer an und bedenken Sie, daß wir Zufriedenheit garantiren oder das Geld zurückerstatten.

Haushalt-Abtheilung im Basement.

Für 10 Cents das Stück, viele derselben sind 15 Cts. werth.

- 2 und 3 Quart bedeckte Saucepfannen.
- 1 und 2 Quart Eimer.
- 3 Quart Koch-Pfannen.
- 2 Quart Schüsseln.
- Große Sie Pfannen.
- Hängende Seife-Behälter.
- 3 und 4 Quart Pudding Pfannen.
- Wahl-Schüsseln.
- 3 und 4 Quart Einmach-Kessel.
- 2, 3 und 4 Quart Sauce Pfannen.
- Große Pfannen für Jelly Kuchen.
- Schöpf- und Brate-Löffel.

Viele andere guten Sachen in dieser Partie zu 10 Cents. Sehen Sie die selben im Basement.

J. D. Williams & Bro. Co., No. 312-314 Ladawanna Avenue, 111, 113, 115, 117 Washington Avenue.

- 1. Hannah Hunt, Administatorin d. s. n. c. t. a. d. der Hinterlassenschaft des verst. J. G. Veld. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 2. William Gennel, J. E. Gennel und G. H. Wyle, Exekutoren und Treuhänder der Hinterlassenschaft des verst. Alexander Gennel. (Zweite theilweise Abrechnung.)
- 3. James D. Torres, Treuhänder der Hinterlassenschaft des verst. Amelia A. Garing. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 4. Samuel Pater, Exektor der Hinterlassenschaft des verst. Harry Vermin. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 5. Cynthia Green, Exektorin der Hinterlassenschaft des verst. William Zull. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 6. Lucie W. Lewis, Exektor der Hinterlassenschaft des verst. Katharine Phillips. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 7. W. E. McDonald und A. H. Westburg, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. Agnes G. Cunningham. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 8. John G. Gory und A. W. Savager, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. Lucy W. Gory. (Erste, einzige und Verteilungs Abrechnung.)
- 9. John W. Wittes, Administator der Hinterlassenschaft des verst. J. A. Blair. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 10. John Tomah und George W. Hampel, Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. John Beutler. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 11. John Decker, Administator der Hinterlassenschaft des verst. Mary A. Decker. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 12. W. E. Thompson, Administator der Hinterlassenschaft des verst. Harry Smith. (Zweite, einzige und Verteilungs Abrechnung.)
- 13. Vebia J. DeGood, Administatorin der Hinterlassenschaft des verst. Joel Wilson. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 14. Louis W. Cole, Administator der Hinterlassenschaft des verst. John Greif. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 15. Wm. A. Baker, Administator der Hinterlassenschaft des verst. Wm. M. Seigel. (Erste und einzige Abrechnung.)
- 16. Maria Roberts, Administatorin der Hinterlassenschaft der Wirtin McGowan et al. (Wirtin-Abrechnung.)
- 17. A. D. Solland, Verwalter der Hinterlassenschaft des verst. Thomas Winterberger. (Zweite theilweise Abrechnung.)
- 18. Frank Wells, Verwalter der Hinterlassenschaft der Clara Wells, Winterberger. (Erschließende Abrechnung.)
- 19. Martha Wagg, Administatorin der Hinterlassenschaft des verst. Thomas Williams. (Erste und einzige und Verteilungs Abrechnung.)

## Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

## Wegger Messerwaare.

Die wohlbekanntesten Brüder Nichols Waaren stehen für gute Qualität.

Alles in Messerwaaren für Wegger zu maßigen Preisen.

## Neue Anzeigen.

Joseph Bloch's Kleider-Handlung. Soeben erhalten: Ein vollständig neues Assortiment von Herren Garderobe-Artikeln, Männer- und Knaben-Heberöden, Gummihosen jeder Art, Stiefeln und Schuhen, welche zu den möglichst billigen Preisen verkauft werden. Sprecht vor in No. 526 Ladawanna Avenue.

Registrier's Nachricht. An alle Legatoren, Exekutoren und andere interessirte Personen. Nachricht wird hiermit ergehen, daß die nachbenannten Personen ihre Rechnungen eingereicht haben in dem Amte des Registrier's zur Prüfung von Testamenten und Erbschaft von Adolph Wilmanns, das verlegte Administatoren, Exekutoren und Vermittler ihre Rechnungen in dem Amte des Registrier's begleichen haben und daß dieselben dem Waisen-Gerichte des verlegten Wilmanns zur Verfügung vorzulegen sind am Montag, den 14. November 1904, um 10 Uhr Vormittag, im Gerichtshause.

Billiges Eigenthum zu verkaufen. Der Werth desselben ist: Lot, 40 bei 152 Fuß, . . . \$ 700 Kleines Wohnhaus, . . . \$ 300 Abzugsflanz geleg., . . . \$ 135 Ertrag Lot, 20 bei 152 Fuß, . . . \$ 250 Gesamtwert, . . . \$ 1385

Wenn innerhalb des Monats Oktober verkauft, ist dieses Eigenthum zu haben für nur \$ 1030. Deutsche Nachbarschaft und nur zehn Minuten vom Courthouse entfernt Näheres von Fritz Wagner.